



Joachim Krüger (m) und Gattin begrüßen Umweltminister Wolfgang Methling (2. v.l.). Der Politiker äußert Freude und Anerkennung, in dem 50-Seelen-Dorf Duckwitz eine hochmoderne und die landesweit leistungsstärkste Solarstromanlage symbolisch in Betrieb setzen zu können. Kurierfoto: ecr

Sonnenkraftwerk auf Kuhstall

Leistungsstärkste Solarstromanlage des Landes in Duckwitz in Betrieb genommen

Von unserem Redaktionsmitglied
Eberhard Rogmann

Duckwitz. Warum nicht ein notwendiges Übel in ein zukunftsweisendes Projekt ummünzen? Da brauchte Joachim Krüger, vor die Frage gestellt das Asbestdach eines ausgedienten Kuhstalls zu sanieren, nicht lange zu überlegen. Und die Alternative lag für den auf umweltschonende Technologien spezialisierten Un-

ternehmer quasi auf der Hand. „Durch meine geschäftliche Tätigkeit bin ich in einem sehr engen Kontakt mit Partnern, die regenerative Energieanlagen vertreiben. Die haben sich meiner Idee schnell angenommen“, erzählt der Neu-Duckwitzer. Ja geradezu begeistert spricht Christof Gundert, Geschäftsführer der microsol Solarsysteme GmbH Hamburg von dem Projekt. „Der Stall steht ideal in Ost-West-Rich-

tung, das Dach hat eine optimale Neigung und der Platz ist schattenfrei.“ Auf einer Fläche von 370 Quadratmetern wurden 336 Module installiert, die das Sonnenlicht in Strom umsetzen, der entsprechend aufbereitet ins Netz gespeist wird.

Ein einträgliches Geschäft im Übrigen, denn die Kilowattstunde wird mit 99 Pfennigen vergütet. „Da können sie ja von dieser Bank aus direkt ablesen, was sie gerade verdient ha-

ben“ scherzt Umweltminister Wolfgang Methling (PDS), auf die Sitzgelegenheit vor dem Display weisend, das die aktuelle und Tagesleistung anzeigt. Wolfgang Grusdat, Leiter des e.dis-Regionalzentrums Malchin, das den Strom abnimmt, hat mit der Anlage kein Problem. „Seit durch den Gesetzgeber klare Verhältnisse geschaffen sind, begrüßen wir den Einsatz ökologischer Energiequellen“, äußert er.